Frühblüher

Text zum Bio-Clip

Frühblüher sind bemerkenswerte **Blütenpflanzen**. Sie treiben schon zeitig im Jahr aus, bevor die Bäume und Sträucher neue Blätter ausbilden.

Schon ab Ende Jänner oder Anfang Februar findet man die ersten Frühblüher.

Zu ihnen zählen das Schneeglöckchen, der Winterling und die Primel.

Auch die Frühlings-Knotenblume und das Gänseblümchen blühen ab Februar.

Ab etwa Anfang März folgen der Krokus, der Huflattich, das Leberblümchen, das Busch-Windröschen und das Veilchen.

Ab etwa Mitte März blühen zum Beispiel das Scharbockskraut und die Kuhschelle.

Frühblüher haben **spezielle Speicherorgane**. In diesen Speicherorganen werden im Vorjahr Nährstoffe eingelagert. So können die Pflanzen zeitig im Frühling austreiben.

Viele Frühblüher sind **Zwiebelpflanzen**. Sicher kennst du die **Tulpe** und die **Narzisse**.

Auch die Hyazinthe und das Schneeglöckchen zählen zu den Zwiebelpflanzen.

Aber nicht alle Frühblüher haben eine Zwiebel als Speicherorgan. Das **Scharbockskraut** hat zum Beispiel **Wurzelknollen**. Der **Lerchensporn** hat eine **Zwiebelknolle**.

Manche Frühblüher haben **Erdsprosse**. Zum Beispiel die **Echte Schlüsselblume**, eine Primel, das **Busch-Windröschen** und der **Huflattich**.

Frühblüher können Kälteeinbrüche gut überstehen. Sie schützen sich dabei auf unterschiedliche Weise.

Tulpen haben zum Beispiel wachsbeschichtete Blätter. So können sie die Wasserabgabe über die Blätter gering halten.

Die Kuhschelle schützt sich durch behaarte Blätter vor Wasserverlust.

Viele Frühblüher sind **gesetzlich geschützt** und dürfen nicht gepflückt werden. Unter anderem die **Traubenhyazinthe**, der **Zweiblättrige Blaustern**, die **Echte Schlüsselblume**, die **Kuhschelle** und das **Schneeglöckchen**.

Am besten man lässt alle Frühblüher für die hungrigen Blütenbesucher im Frühling stehen. Denn der Pollen der Frühblüher ist für viele Insekten, wie Bienen und Hummeln, eine überlebenswichtige Nahrungsquelle.